

# Rudolf Fleck präsentiert «Das Zeitschiff»

Zum 70. Geburtstag von Rudolf Fleck lädt die Galerie Altesse, Nendeln, zur Ausstellung mit neuen Arbeiten und der Vorstellung des Buches «Rudolf Fleck – Das Zeitschiff» am heutigen Samstag um 18.30 Uhr in den Rathaussaal Schaan ein.

vv/al – Die Begrüssung der Gäste – die Ausstellung ist schon ab 16 Uhr geöffnet – erfolgt durch Bürgermeister Hansjakob Falk und Galerie Altesse, die Eröffnungsansprache durch Harald Wanger, Schaan. Der Künstler ist anwesend. Die Ausstellung ist für die Öffentlichkeit ab Sonntag, den 18. September, in der Galerie Altesse, Nendeln, bis 9. Oktober zu besichtigen. Finissage ist am 9. Oktober von 15 bis 20 Uhr mit Signierstunde.

## «Das Zeitschiff» von Rudolf Fleck

Niemand hatte eine Ahnung im Sommer 1924, daß der neue Erden-

bürger Rudolf Fleck 70 Jahre später ein Emailkünstler sein wird, der mit vielen Anhängern und Freunden am Samstag, 17. September, im Rathaussaal in Schaan eine Ausstellung eröffnen wird. Das Ende der Retrospektive wird durch die erstmalige Präsentation eines Kunstbildbandes ausgezeichnet. Damit wird das bisherige Lebenswerk von Rudolf Fleck gekrönt.

**Rudolf Fleck, der Emailkünstler:** Er ist Autodidakt und hat seit mehr als 30 Jahren eine eigene Technik in der Gestaltung von Emailmosaiken und Emailmalereien, die Pyrographik, entwickelt und geschaffen. Der repräsentative Bildband «Das Zeitschiff» enthält eine Auswahl aus dem reichen Schaffen des heute Siebzigjährigen.

## Zusammenspiel Bildende Kunst und Poesie

Der Künstler und seine Kunst wird in diesem Bildband durch die Gedichte von Gattin Annemarie Fleck interpretiert – und mehr als das. Gedichte entstanden beim Anblick der Bilder, Bilder entstanden

nach Gedichtvorlagen. Von Annemarie Fleck stammt auch der hochinteressante Text über die Emailkunst in Vergangenheit und Gegenwart. Über die tiefere Bedeutung der Mandalas, der Landschaften und Sonnenbilder von Rudolf Fleck ist niemand besser berufen zu schreiben als die Gattin. Sie hat seit Jahren das künstlerische Schaffen durch ihr tiefes Einfühlungsvermögen und eine intensive Sinndeutung literarisch begleitet. Der bekannte Schaaner Historiker und Forscher Harald Wanger hat wiederholt über Ausstellungen und Wirken von Rudolf Fleck in den Medien berichtet. Er schrieb einen einführenden Text für das Buch und würdigt das Schaffen des Emailkünstlers.

Das Zusammenwirken dieser Personen mit dem Hieronymus Münzer Verlag, Feldkirch, und der Druckerei Hämmerle, Hohenems, sind Garant für einen Kunstbildband, der mit Recht als ungewöhnlich zu bezeichnen ist, so ungewöhnlich wie die Kunst des ungewöhnlichen Künstlers, Rudolf Fleck.